

Er erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannesgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:  
Bismarckstr. 10-12 Uhr.  
Nachmittags 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Inserate an  
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Festtagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Aufn.-Annahme:  
Cito Klemm, Leinwandstr. 22.  
Karl Köhler, Rathhausstr. 16, 9.  
nur bis 1/2 3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Auflage 16,000.**  
Abonnementpreis viertel. 4 1/2 M.,  
incl. Postlohn 5 M.,  
durch die Post bezogen 6 M.,  
Jahrespreis 18 M.,  
Belegblätter 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postlohn 30 Pf.,  
mit Postlohn 40 Pf.  
Inserate 60 Pf. pro Zeile 20 Pf.,  
Größere Schriften laut unserem Preis-  
verzeichnis.  
Koblenzischer Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter den Redactionsstrich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind hier an die Expedition zu  
senden. — Rabat wird nicht gegeben.  
Belohnung pränumerando oder durch Post-  
nachzahlung.

Nr. 89.

Mittwoch den 30. März 1881.

75. Jahrgang.

## Bestellungen auf das zweite Quartal 1881 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 16,000)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannesgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsredactoren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementpreis beträgt

pro Quartal 4 Mark 50 Pfennige,  
inclusive Bringerlohn 3 Mark,  
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrablattseite sind ohne Postbeförderung 39 Mark, mit Postbeförderung 48 Mark Beilegegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 6 gepaltene Petitzeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 50 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen. Mit seiner „Volkswirtschaftlichen Beilage“ bildet es zugleich das größte Handels- und Börsenblatt Sachsens. Es bringt namentlich auch sämtliche wichtige deutsche und überseische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im Leipziger Tageblatt die vollständigen Gewinnlisten aller Classen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie und die Nummer-Verzeichnisse der ausgelosten Königlich Sächsischen Staatschuldsscheine.  
Leipzig, im März 1881.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung  
bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Ämtlicher Theil.

#### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Всѣ русскіе подданные, проживающіе въ г. Лейпцигѣ, сего, проглашаются собраться въ четвергъ, 19/31го Марта, въ 12 часовъ утра въ греческой церкви (Katharinenstr. 2, II) для учинения прощанія въ императору Его Императорскому Величеству Государю Императору Александру Александровичу и Цесаревнѣ Александру Престола Его, Цесаревнѣ Велюкому Князю Николаю Александровичу. Императоровъ Россійскихъ Консуловъ.

#### Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Reichs-Anzeigers ist bei uns eingegangen und wird bis zum 16. April d. J. auf dem Rathhausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausliegen.

Nr. 1409. Gesetz, betreffend die Aufhängerigkeit des Reichsgerichts für Streitigkeiten zwischen dem Senat und der Bürgerchaft der freien und Hansestadt Hamburg. Vom 14. März 1881.

Nr. 1410. Gesetz, betreffend die Begründung der Rechte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Vom 15. März 1881.  
Leipzig, am 26. März 1881.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Sttg.

#### Bekanntmachung.

Die während des Winters außer Betrieb gesetzte Feuerwehreinrichtung auf dem Fleischergasse vor dem im Bau begriffenen Feuerwehreinrichtung ist wieder in Betrieb gesetzt.  
Leipzig, am 22. März 1881.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Sttg.

#### Oeffentliche Handelslehranstalt.

Zu der heute Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Eröffnung der Schüler der höheren Abtheilung beehrt sich hierdurch ergebenst einzuladen  
Leipzig, den 30. März 1881. Carl Wolfrum, Director.

#### Schule zu Gohlis.

Die diesjährigen öffentlichen Schulprüfungen beginnen am 1. April und enden am 11. April.  
J. Vogt, Schuldirector.

### Bekanntmachung.

Das der K. Hoflichen Erlaubnis zur Verbreitung der Reden des Kaisers und Königs und zur Bestimmung der Vertheilung für arme Kinder, welche die Schreiber- oder Schabmascher-Profession erlernen wollen, sind einige Spenden zu vertheilen.

Bewerbungen darum sind längstens bis zum 6. April e. f. d. h. d. h. (Eingangsbureau, Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 9) einzureichen.

Hierbei bemerken wir, daß solche junge Leute, welche bereits in der Lehre stehen oder außerhalb Leipzigs in die Lehre treten wollen, nicht berücksichtigt werden können und daß hier ursprünglichen Bewerbern in der Regel vor auswärtigen der Vorrang zu geben ist.  
Leipzig, den 21. März 1881.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Sttg.

### Wohnungs-Vermiethung.

In dem 2ten Stockwerk des linken Seitengebäudes des der Stadtgemeinde gehörigen Grundstücks zur grünen Elbe, Petersbühnen Nr. 11, ist eine aus einer Fensterigen Stube, einer Fensterigen Kammer, Küche, ein Wodensammer bestehende Wohnung sofort gegen einvierterjährliche Kündigung anderweit zu vermiethen.

Worthilfe werden auf dem Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 17, wofür auf die Vermietungsbedingungen zu erfahren sind, entgegen genommen.  
Leipzig, den 26. März 1881.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Sttg.

### Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 30. März.

Wenn man die letzte Phase des Culturkampfes in Preußen mit unbefangenen Auge betrachtet, so ergibt sich mit Gewißheit, daß Herr v. Puttkamer aus dem Streite zwischen Staat und Kirche keineswegs als Sieger hervorgegangen ist, trotz der Zulassung, welche selbst aus dem Kreise liberaler Katholiken dem „Anschluß“ zu Theil wird.

Bekanntlich hat die Regierung, wie der Kurze im „Staatsanzeiger“ zu lesen war, den zu Capitularvicaren gewählten Domcapitularen Treue zu Paderborn und Oettingen zu Coasbrück die Auflösung bischöflicher Rechte und Verfügungen gestattet und die Vermögensverwaltung der Diocesen übertragen, indem sie von der vorgeschriebenen eiblichen Verpflichtung abgesehen und die Wiederannahme der bisher eingestellten Staatsleistungen für beide Sprengel angeordnet hatte.

Ohne Zweifel war die Regierung auf Grund des Gesetzes vom 14. Juli 1850 zu diesen Schritten befugt, wenn die Verantwortlichkeit der ausgemittelten Bischofsverweigerung ihr hinsichtlich der Garantien bei, daß dieselben das ihnen zu leistende Vertrauen nicht trügen, sondern ihr Amt in der bisherigen Weise führen würden. Die Sache ist nun in dieser Beziehung? Bekanntlich war der Ministerialdirector Lucasius im Auftrage des Cultusministers persönlich in Paderborn und Osnabrück, um die Meinungen der beiden Herren zu erfordern. Was hat er dort ausgesprochen?

Das Organ der freiconservativen Partei, die „Volk“, welche gute Fühlung mit Regierungskreisen hat, glaubt als sicher voraussetzen zu dürfen, daß die katholische Clericalie in demjenigen Diocesen, in welchen die Regierung einen Theil ihrer Waffen niederlegt, ihrerseits künftige Garantien gegeben habe, um nicht Herrn von Puttkamer zu zwingen, die weit entgegenkommenden Schritte zurückzuführen. Was sollte in der That meinen, daß sie selbst überhandnehmend, wenn man heute, die man bisher als Feinde des Staates betrachtet und als solche behandelt hat, zur Aufhebung ihrer Befugnisse und zum Genus ihrer Emolumente weiter zuläßt.

Aber man muß es mit schwerem Herzen ansehen: die Haltung der ultramontanen Partei ergiebt sich deutlich daraus zu ersehen, daß die Regierung die notwendigen Garantien umfassen habe.

Einmüthig geht durch die Copialblätter die Versicherung, seitens der Capitularvicare sei dem Staatsministerium „keine Concession“ gemacht worden. Man erklärt sogar höhnisch, wie das „Schwarze Blatt“ in seiner neuesten Wochenrundschau:

„Nach dem Raigesehen hätte die Wahl dem Oberpräsidenten angetragt werden müssen; das Capitel hat sie aber nach der alten Praxis dem Cultusministerium angetraut und dem Oberpräsidenten die hiesige Wahl nicht von der erfolgten Anzeige mittheilen lassen. Die Regierung hat diese Umgehung des Gesetzes zugelassen. Sie wußte ganz genau, daß der Bischöfliche Wahlrecht weder durch Wort noch durch That anerkannt werde; trotzdem hat sie gegen ihn keinen Einspruch erhoben, ihm den Eid erlassen und die Vermögensverwaltung übergeben. Das ist anerkennenswerth.“

Nach dieser hiesigen Darstellung wäre der Staat der unterlegene Theil! In Bezug auf den wichtigsten Punkt nun, die Anzeigepflicht bei Anstellung von Bischöfen, erklärt ferner die „Germania“: Wenn die „Volk“ als Voraussetzung der Dispense vom Eide eine Vereinbarung bezüglich der Anzeigepflicht voraussetzt, so irrte sie, denn sie (Germania) könne „auf das Bestimmteste versichern, daß eine solche Vereinbarung mit den Capitularvicaren nicht erfolgt sei und nicht erfolgen konnte“ — die Regierung werde von ihnen „mit etwelchen Anträgen jedenfalls nach Kommen gewiesen werden sein.“ Was der Regierung aber dort wartet, darüber lassen wir den „Rechtlichen Merkler“ sprechen. Derselbe schreibt:

„Man glaubt ferner Weise, der apostolische Stuhl werde den Capitularvicaren gestatten, die in dem Gesetze vom 11. Mai 1873 und dem 21. Mai 1874 verordnete Anzeigepflicht der anstellenden Bischöfen zu machen. Sollte Herr Lucasius aber in Paderborn die Ueberzeugung nicht gewonnen haben, daß die Stellung der Kirche in dem Reich die Anzeigepflicht unverändert bleibt, so werden die etwelchen Antworten des apostolischen Stuhles ungenügend die nötige Enttäuschung bringen. Wir haben früher einmal gesagt: die katholische Kirche werde sich vor dem protestantischen Preußen nicht beugen. So wird es sein und bleiben.“

Diese Behauptung treiben Uebermut nicht gerade verheißungsvoll. Die Regierung weiß in der That die Antwort, die sie bei etwelchen Verhandlungen in Rom bekommen würde, nach den Erfahrungen, die Prinz Reuß seiner Zeit in Wien gemacht hat, schon voraus: der Vatican wird keine Anzeigepflicht als „einen Heiligenschein“ bewilligen, oder die Entscheidung in freitragenden Fällen immer sich selbst vorbehalten wollen. Mit einer Anzeigepflicht ohne wirklichen Einspruch- und Jurisdictionsvorbehalt kann aber der preussischen Regierung, der es auf die Aufhebung langjähriger Verträge ankommen muß, nicht gehen. Wo bleiben unter diesen Umständen die Garantien für eine Verletzung der Staatsgesetze seitens der von Rom abhängigen Capitularvicare?

Wir würden die preussische Regierung hat ihre Rechnung ohne den Wirth gemacht und sich in ihrer Gutwilligkeit wieder einmal zu viel zu weit gehenden Zugeständnissen hinreichend lassen. Ein Trost ist es, daß die Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Juli 1850, soweit sie sich auf die Bischofsverweigerung und die Staatsleistungen beziehen, mit dem 1. Januar 1882 außer Wirksamkeit treten, die Regierung kann also ihre jetzigen Schritte nicht rückgängig machen.

Aber wie viel schwerer wird es dann für sie sein, einmal geschlossene Verträge zurückzunehmen, als es jetzt für sie würde, die Verwilligung derselben an das bestimmte Verprechen der Erfüllung der Gesetze zu knüpfen? Woher hat sie jetzt nicht noch dem berechtigten Wanktrauflichen Worte gehandelt: „Der Staat weicht nicht zurück!“ Und in diesem traurigen Lage hat auch Herr v. Puttkamer seine Stütze gefunden!

stell, auf nicht weniger als drei Wochen bemessen werden können, wobei immer noch darauf zu rechnen wäre, daß sich die Commissionmitglieder eine Woche nach Schluß der Verhandlungen hier selbst und eine Woche vor dem Wiederbeginn aufs Neue vereinigen lassen.

Die Art, wie von der conservativen Opposition die erste Forderung des Umlaufes der Reichsversammlung gestellt worden ist, weist nicht gerade darauf hin, daß man in diesen Kreisen mit großem Eifer an diese Arbeit verknüpft oder sich viel davon verspricht, wenn nicht noch eher der Aufbruch daher zu erklären ist, daß man Zeit gewinnen wollte, die innerhalb der conservativen Parteien gegen die wichtigsten Bestandtheile des Entwurfs bestehende Meinungsverschiedenheit allgemein in die letzten Ränge aufzuschieben, mit welcher die „Volk“ über die Reichsversammlung der Reichspartei vom letzten Freitag Bericht erstattete; und doch constatirte schon dieser Bericht den Widerspruch der Partei gegen die grundlegende Bestimmung, daß für die unheimlichen Arbeiter ein Drittel der Reichsversammlung einberufen werden sollte, wie die Reichsversammlung lieber zugestimmt, am Freitag überhaupt nicht zu Ende geführt worden, und über die Uebernahme der Reichsversammlung hat eine bestimmte Meinung noch gar nicht vor. Hauptgegenstand scheinen hier gerade die ungenügenden Differenzen zwischen den liberalen und particularistischen Oppositionen gegen die Reichsversammlung zu erheben werden. In die Regierung der ihr nächststehenden Parteien schon so wenig in der Sache sicher, so können die Verhandlungen kaum anders als in vollständiger Verwirrung auslaufen, wobei dann der Schluß der Reichstags-Sitzung, der augenblicklich so weit hinausgeschoben scheint, daß ganz plötzlich einstellen dürfte.

Von conservativer Seite ist der Gedanke angetragt worden, die Verordnungen über den Handel mit Sprengstoffen einer Revision zu unterziehen. Die Reichsversammlung hat wohl viele Anträge herangezogen. — In den nächsten Tagen werden auf Anregung des Abg. v. Bornhäuser freie Verhandlungen von Mitgliedern aller Fraktionen über die Frage einer Reform des Unterrichtsministeriums stattfinden.

Man schreibt aus Hannover: Es scheint wirklich so, als ob der Abg. C. Richter den Versuch machen will, hier eine Fortschrittspartei zu gründen und dadurch den reichsfeindlichen Bestrebungen der weissen Partei in ähnlicher Weise entgegen zu sein, wie dies letzter noch immer von einigen eingemurkelteten ultramontanen Conservativen auf entgegengelegter Seite geschieht. Wie haben in unserer Provinz bisher bei den Wahlen nur zwei Parteien gekämpft, deren Kampf bislang für das Abgeordnetenhaus nicht einen überzeugenden Sieg der Nationalliberalen zur Folge hatte, während bei den Reichstagswahlen durch das energische Zusammengehen der Fortschrittspartei und liberalen Reichstagspartei und der Demokraten einige Wahlkreise den Weissen zugefallen sind. Schmach! man die reichsfeindlichen Elemente in unruher Provinz man nach gar durch Vertheilung einer kleinen Fortschrittspartei, dann liegt es auf hauber Hand, daß die weisse Partei durch selbst Bezahlen gehindert werden muß. Ob Dies im Interesse der Freunde des Herrn Richter ist, glauben wir vernünftiger zu müssen, jama die beschriebene Forderung des Herrn v. Bennigsen gerade jetzt der nationalliberalen Partei einen Krampf zuzuführen geeignet ist. Doch aber die weisse Partei durch die Werbung des Herrn Richter über durch die Weissen des Herrn Richter nicht gekämpft wird, sondern ihr über die ungenügenden radikalen Elemente dadurch zugeführt werden, scheint uns natürlich zu sein, da sie alle in der Abweisung gegen das preussische Regiment zur Zeit noch einen Einigungspunkt besitzen, der alles Andere in den Hintergrund drängt. Gelegenheit sei bemerkt, daß der Herr v. Braun-schweig fernerhin Bestreben nach alle weltliche Demonstrationen, die man ihm bei seinem Regierungsjubiläum angeboten hat, abgelehnt hat; er will das Heil nur von seinen Brüdern allein gefehert wissen, und er hat daran nicht gefehert, abgelehnt hat; er will das Heil nur von seinen Brüdern allein gefehert wissen, und er hat daran nicht gefehert.

Der Abg. v. Fackelberg läßt es an Verschönerungen nicht fehlen, daß er mit seinem demnach eingehenden Antrag auf Aufhebung des Unterrichtsministeriums keinen Angriff auf den Grundgedanken der Reichsversammlung beabsichtigt. Er braucht das nicht erst zu beabsichtigen, denn der Antrag liegt auch ohne sein Rathen in dem Antrag selber. Unden werden die conservativen Freunde des schwebelichen Staatsmannes es nicht an den geeigneten Verschönerungen im Sinne einer durchgreifenden Revision fehlen lassen, so daß hier ein abschließendes End Resultat nicht und nicht gewinnen wird. Auch auf liberaler Seite vertheilt man sich nicht der Wahrnehmung, daß die Bestimmungen über den Unterrichtsministerium an einzelnen Mitgliedern liegen; doch läßt man doch, daß dieselben bei den überwiegenden Wohlthaten des Gesetzes mit in den Kauf genommen werden müssen, und vor Allen, daß sie durch Heilmittel, wie Herr v. Bornhäuser sie vor schlägt, nicht beseitigt werden können. Derselbe Bericht hat mit Vertheilung auf Bayern, wemals heute jeder sein Heimath (Arimen) nicht so lange behält, als er es nicht durch Aufnahme in einen anderen Heimath (Arimen) verlassen verliert. Aber die gemeinsamen Verbände in Bayern sind nicht im Geringsten von den übrigen Folgen befreit geblieben, welche aus der le gionally gehörigen Stimmung der arbeitenden Classen für den Gemeinwohl entstehen. In dieser Bewegung der niederen Bevölkerungslagen liegt die Ursache für die heftigsten Unzufriedenheiten, nicht in einem Worte oder Wender an gesetzlichen Bestimmungen. Die großen Städte, welche sich über den jetzigen Zustand an eichen zu beschweren hätten, haben sich dem auch bisher wehrlos gelassen, gegen den Unterrichtsministerium anzugreifen. Sie wüßten, daß sie damit zugleich eine der Grundfragen der modernen Gesellschaft, den Grundgedanken der Reichsversammlung nämlich, unheilbar erschüttert haben würden.

Die dem Pariser „Atranfigant“ am Genf telegraphirt wird, daß das Credit-Comité der Nationalen — welches freilich kein revolutionäres Treiben fortsetzt — seinen Vorschlag ergiebt: „Wenn Sophie Perovskii hingerichtet wird, so muß der Zar Alexander III. sterben.“ Der Führer dieser Ueberpartei, Hartmann, hat an dasselbe Blatt einen Brief unter der Pseudonym Rochefort's gerichtet, auf dem wir Folgendes mittheilen:

Schon im Jahre 1879 hat man die Frage aufgeworfen, die Strafen von St. Petersburg zu unternehmen. Aber außerordentliche Ereignisse vertrieben die Absicht derjenigen, welche den Witz entworfen hatten. Größt man sich wie Herr Wolf, so sieht man schon auf Waffer und wird somit die Reichsversammlung ge-

gropht wird, daß das Credit-Comité der Nationalen — welches freilich kein revolutionäres Treiben fortsetzt — seinen Vorschlag ergiebt: „Wenn Sophie Perovskii hingerichtet wird, so muß der Zar Alexander III. sterben.“ Der Führer dieser Ueberpartei, Hartmann, hat an dasselbe Blatt einen Brief unter der Pseudonym Rochefort's gerichtet, auf dem wir Folgendes mittheilen:













Das Kiefergelenk... M. Grünberg, Zahnarzt B. Schwarze, G. A. Winter'sche Zahnbehandlung.

Die unsichtbare Welt... Prof. Dr. Maximilian Perth, gr. A. Straße 63.



Leihanstalt

Musikalien u. Operntexte... Verkaufslager v. Musikalien, Instrumenten aller Art.

Leipzig, Edmund Stoll, 10, Neumarkt 10. Die Damen werden aufmerksam auf die in...

Wucher. (Neue Auflage.)... Journal-Lesezirkel, 12 Journale, jährlich 2 A.

Journal-Lesezirkel... 12 Journale, jährlich 2 A. Inhaltlich 2 A.

Heilkräuter-Anzeiger... Concerts mit Firmen, laute Schallinstrumente aller Art.

Schreib-Unterricht... Buchführung, Correspondenz, Buchführung, etc.

F. Chapison, Gärtelstraße Nr. 9. Menschke's Englisch, Fremdsprachenlehre.

Englisch... Französisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Adolphine Wendt, Lager neuer Strohhüte, Getragene Strohhüte.

Adolphine Wendt, Lager neuer Strohhüte, Getragene Strohhüte.

Adolphine Wendt, Lager neuer Strohhüte, Getragene Strohhüte.

Pensionat und höhere Töchterschule

von Director Wilh. Haberland... Töchterschule, Pensionat, etc.

Musik-Institut für Gehörlose, Extratanz und Umgang.

Geschäfts-Veränderung... Rudolph Dobrowsky, Atelier für Damen-Confection.

Zum Königstrank! (Tödlichste Herzkrankheit! Leitstanz! Diphtheritis!)

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Damm, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Schwarzkopf, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Damm, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Schwarzkopf, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Damm, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Dr. med. Schwarzkopf, Spezialarzt für Nerven- und Innere Krankheiten.

Privat-Unterricht

3-5 Stunden, welche beliebiger Art... Privat-Unterricht, etc.

Musik-Institut... Musik-Institut, etc.

Tanz-Unterricht... Tanz-Unterricht, etc.

Gedichte... Gedichte, etc.

Wäsche-Stickererei... Wäsche-Stickererei, etc.

Plissé... Plissé, etc.

Damenputz... Damenputz, etc.

Berrenfleider... Berrenfleider, etc.

Dr. med. Hermsdorf... Dr. med. Hermsdorf, etc.

Dr. med. Damm... Dr. med. Damm, etc.

Dr. med. Gleichner... Dr. med. Gleichner, etc.

Dr. med. Schwarzkopf... Dr. med. Schwarzkopf, etc.

Dr. med. Hermsdorf... Dr. med. Hermsdorf, etc.

Dr. med. Damm... Dr. med. Damm, etc.

Dr. med. Gleichner... Dr. med. Gleichner, etc.

Dr. med. Schwarzkopf... Dr. med. Schwarzkopf, etc.

Dr. med. Hermsdorf... Dr. med. Hermsdorf, etc.

Dr. med. Damm... Dr. med. Damm, etc.

Dr. med. Gleichner... Dr. med. Gleichner, etc.

Dr. med. Schwarzkopf... Dr. med. Schwarzkopf, etc.

Dr. med. Hermsdorf... Dr. med. Hermsdorf, etc.

Dr. med. Damm... Dr. med. Damm, etc.

Dr. med. Gleichner... Dr. med. Gleichner, etc.

Dr. med. Schwarzkopf... Dr. med. Schwarzkopf, etc.

Dr. med. Hermsdorf... Dr. med. Hermsdorf, etc.

Dr. med. Damm... Dr. med. Damm, etc.

Dr. med. Gleichner... Dr. med. Gleichner, etc.

Dr. med. Schwarzkopf... Dr. med. Schwarzkopf, etc.

F. A. Schütz

Tischdecken, weissen Gardinen, Cretonnen, Möbel-Stoffen, Tapeten und Teppichen.



Knaben- u. Mädchen-Garderobe... Total-Ausverkauf... guter Kinder-Garderobe.

Seller's

Kinder-Garderoben-Magazin... 37, I. Petersstrasse 37, I.

Conrad & Consmüller

Tapetenfabrik, Leipzig... Tapeten und Decorationen.

Schulprüfungen

empfehle mein anerkannt reich sortiertes Lager... Knaben-Anzüge bis zu 16 Jahren.

Schüler-Mützen

in allen Farben und Farben... M. Grundmann.

Pastoren-Barets

in nur best. Patent- u. echt Sammet... M. Grundmann.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a separate notice.











Dr. Niemeyer's Respirator für Brust- u. Fieberkranke. Jeder Art und Alters. Patentirt in 160 ganz Europa.

Gegen Husten 40.5 Wucherer's 40.5 Gummi-Brust-Bonbons. Dr. Rudolf von Wagner, königl. Hofrath und o. o. Professor an der Universität Würzburg.

Jeder Fettleibige findet ohne eigentliche Fasten und Verzichtnahme reichlich durch unsern nachfolgend beschriebenen Verfahren zur Befreiung des Fetts (Abnahme 15-40 Pfd.) abnimmt fähig und vollständig gefahrlos die Galle. J. Hensler-Manbach.

Andels Uebersäeisches Pulver. Stärkt mit nahezu übernatürlicher Sicherheit Wunden, Fische, Schwaben, Schaben, Rissen, Fliegen, Ameisen, Motten, Vogelmilben, Raupen, so, dass von der vorhandenen Insectenbrut auch nicht eine Spur übrig bleibt.

C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26. Concentrirter Rumelbazer von best. Materialien angefertigt.

L. A. Gündel, Gold- u. Silberarbeiter. Juwelen, Gold- u. Silberarbeiten. Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.

Damenputz. Strohhüte, ungenirt, von 30-40 an. Strohhüte, elegant garnirt, von 3-4 an. Herberthe in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Holz. Kleiner I. der Gub. Steier. Preis 100. Kleiner II. 100. Kleiner III. 100. Kleiner IV. 100.

Enke's No. 80, La Carolina, 8-Pfennig-Cigarre. A. Sitze, Petersstraße 30 und Gieselerstraße 9.

Brillant-Petroleum. Roh-Eis. liefert zu billigen Preisen in jedem Quantum.

Engl. und schweizer Tüllgardinen. nur anerkannt beste, dauerhafteste Fabrikate. Pauline Gruner, Reichstraße 52.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich den Bestand meines Lagers in Weisswaren und Wäsche. Richard Wigand, Kloster-Strasse 11.

Am hiesigen Platze bietet unsere Berliner Damenmäntel-Fabrik die besten Damen-Mäntel. L. Berg, Leipzig. Damen-Mäntel-Fabrik, Salzgäßchen, Stodhaus.

Der große und bestens renommierte Abzahlungs-Bazar von S. Sachs. 10 Universitätsstraße 10, 1. Etage. auf Credit mit wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen. Manufactur- und Modewaaren, Herren- u. Knaben-Garderoben, Damen-Confection, Regenmäntel, Jackets, Umhänge etc.

Strohhut-Fabrik. Herren-, Damen- u. Kinder-Strohhüten. Böhme & Adami, Grimmaischer Steinweg Nr. 3.

Wegen Aufgabe des Artikels: Britannia-Thee- u. Kaffee-Service etc. etc. Hugo Kiltzsch, Grimmaische Straße 5.

Christofle Tafelbestecke. Emil Wilbrand, Markt 17, Büdinghaus.

Eiserne Sprungfedermatratzen und eiserne Bettstellen. W. Axthelm, Leipzig, Hospitalstraße 10.

H. Bischof, alle Art, kleiner Erste. Gurken. O. Buchholtz, in Götha, Station Stumpfart.

Erlanger Bier, hochfein. C. Buchholtz, in Götha, Station Stumpfart.

Gier u. Sidotter. C. H. Haedrich, Brauerei 11, 1. St.

Aux Caves de France. Avis. Die Naturweine werden durch allerlei Umstände, u. N. durch die Fortschritte der Philologie, immer teurer, demnach leider auch immer theurer.

Per Liter. PREIS-COURANT. 1 Liter = 1/2 Flasche, wodurch sich nach deutschem Gewichte, nach und nach, leicht ...

Ehrenkreuz Oswald Nier Hoflieferant. Nimes und Marseille. Leipzig, Hauptgeschäft Reichstraße 5.

Edel, grüne Serringe, Scholle und Meisen. Kapuziner und Lentwäcker empfiehlt Witwe Kockel, Reichstraße 30.

Vorzügliches Backobst. Braunschweiger Spargel. Preiselbeeren.

Russ. Caviar. Anchovis. Frische grüne Serringe.

Mehrere Fabrikgrundstücke. Ein elegantes Haus.

Ein Hotel. Restaurant, Café- und Conditor-Verkauf.

Ein elegantes Haus. Ein Hotel.

Ein Hotel. Ein elegantes Haus.

Ein Hotel. Ein elegantes Haus.

Ein Hotel. Ein elegantes Haus.

Billa. in gut geputzten, neuen, glatten, hellen, 14 Minuten u. 1/2 Meilen, direkt Berlin, zu verkaufen, ob. zu verpachten, auch geteilt.

Guts-Verkauf. Ein schönes Gut in der Nähe von Dresden, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Geschäftsbaue in Erfurt. für 22,000 A. veräußert. Geht für jedes keine Beschäftigung, sondern nur für den Betrieb.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.

Zu verkaufen. Ein schönes Grundstück in der Nähe von Leipzig, ca. 100 Acker, barockes Wohnhaus, vollständige Einrichtung, u. s. w.































Ueber Volksernahrung.

Es ist in letzter Zeit vielfach die Frage ventilirt worden, welche Nahrungsmittel wohl die besten und leichtesten für die Volksschichten seien, und es ist nicht zu leugnen, daß diese Frage von großer national-ökonomischer Bedeutung ist.

Man erkennt leicht, daß das Fleisch wohl am meisten Nährstoff enthält, für die unermittelten Volksschichten aber zu theuer ist. So kann man andererseits nicht unbedingt dem Vegetarismus huldigen, der auch in großen Quantitäten von Pflanzenstoffen, die den Körper nützlich befruchten, die Mittel zum Leben bieten will.

Der Mensch ist ein Wesen, das sich durch die Nahrung ernährt. Die Nahrungsmittel müssen also die Nahrung liefern, die der Mensch zu seiner Existenz bedarf. Die Nahrungsmittel müssen also die Nahrung liefern, die der Mensch zu seiner Existenz bedarf.

Leipziger Zweigverein des Säch. Ingenieur- u. Architekten-Vereins.

In der Sitzung am 21. Januar hielt Herr Hofmeister D. Magnus einen Vortrag über Straßen-Dampf-Wagen.

Der Vortrag wurde bemerkt, daß es sich darum handle, die in neuerer Zeit sehr häufig vorkommende Straßen-Dampf-Wagen zu beschreiben.

Es ist allgemein bekannt, daß die Straßen-Dampf-Wagen in letzter Zeit sehr häufig vorkommen. Diese Wagen sind in der Regel für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt.

Der Vortragende sprach, er sei sehr erfreut, daß die Bevölkerung mit großem Interesse an der Sitzung teilgenommen habe. Er erwähnte die verschiedenen Arten von Straßen-Dampf-Wagen und ihre Vor- und Nachteile.

und man möchte, die Dauerhaftigkeit der Wagen verneinende Einreden nicht zu machen und sich nicht zu sehr auf die Kosten zu beziehen.

Die Geflügel-Ausstellung in der Centralhalle.

Der Centralverein und der Leipziger Geflügelzüchter-Verein haben am kommenden Sonntag den 2. April eine Ausstellung von Geflügel in der Centralhalle veranstaltet.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Der Reichsgericht hat in der Sache des Kaufmanns H. v. S. am 2. März d. J. vom Reichsgericht entschieden, daß die Kaufmanns-Hausgenossen für die Verbindlichkeiten der Kaufmanns-Hausgenossen haften.

Volkswirtschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben G. G. Cane in Leipzig.

Vom Tage.

Y Reuebrun 189.50 (190), Franzosen 510 (509), Credit 535 (533), Darmstädter 145.50 (146.10), Deutsche Bank 148.25 (148.10), Disconto 174.50 (174), Bergische 112.75 (113), Oesterrische 196 (196.10), Wagnar 91.50 (91.75), Rote-Cheer 114 (114.25), (145.10), Freiburger 107.75 (108.50), Deutscher Anzeiger 148 (148.50), Uckerath 442.50 (441), Gailinger 115.40 (116), Württemb. 106 (106.50), Commerzbank 84.25 (84.50), Oeffentl. Anleihe 81.50 (82.50), Bayer. Anleihe 88.50 (88.10), 1880er Renten 75 (74.90), Sächsische Renten 101.50 (101).

Die Währungsfrage. Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

Die Währungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft. Sie betrifft die Stabilität der Währung und die Kaufkraft des Geldes.

reben, wobei verstanden wird, daß die eingetragenen Aktien nicht die Aktien der Gesellschaft sind, sondern die Aktien der einzelnen Aktionäre.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

neues Einlagen sogar vier Mal so viel auf, als die Aktien der Gesellschaft im Jahre 1877.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind die Aktien der einzelnen Aktionäre. Die Aktien der einzelnen Aktionäre sind die Aktien der Gesellschaft.

Verbreitung mit Gewalt überhand, indem sie, um ihn von der Durchföhrung abzubringen, unter Erregung einer Wuth die ihm zusetzt: 'Wacht Du, daß Du aus dem Garten und vom Hause wegkommst, oder ich setze Dir die Kugel in den Leib.' Frau Theresie W. ist in Folge dessen am 8. 117 Str. O. S. wegen Widerstandes gegen einen Gerichtsvollzieher verurtheilt. Ihre Revision, welche sich darauf stützt, daß die That nicht im Fortbe, sondern im Fortbe verübt sei und daß der Gerichtsvollzieher die Angelegenheit nicht dem Fortbe übergeben habe, wird vom I. Strafsenat des Reichsgerichts am 21. Februar d. J. verworfen, wobei ausgeführt ist, daß §. 117 Str. O. S. gar nicht veranlaßt, daß der Widerstand gegen den Gerichtsvollzieher im Fortbe verübt werden, oder wenn er außerhalb desselben verübt werden, mit einer von dem Fortbe bezeugten im Fortbe vorgenommenen Anfechtung im Zusammenhang steht, diese Strafbestimmung vielmehr überall dann Anwendung findet, wenn der Widerstand dem Fortbe bezeugten die Handhabung des Fortbe zugesetzt oder bei der Beseitigung einer Anfechtung geschieht, welche unmittelbar seiner Erteilung und sofortigen Vollstreckung entgegensteht.

Der Richter Carl Heinrich P. v. P. H. wegen kürzeren Diebstahls aus §. 243, 3 Str. O. S. verurtheilt, weil er unter Verletzung einer Taubstummensprache die Taubstummensprache nicht verstanden hat, ist in Folge dessen am 8. 117 Str. O. S. wegen Widerstandes gegen einen Gerichtsvollzieher verurtheilt. Ihre Revision, welche sich darauf stützt, daß die That nicht im Fortbe, sondern im Fortbe verübt sei und daß der Gerichtsvollzieher die Angelegenheit nicht dem Fortbe übergeben habe, wird vom I. Strafsenat des Reichsgerichts am 21. Februar d. J. verworfen, wobei ausgeführt ist, daß §. 117 Str. O. S. gar nicht veranlaßt, daß der Widerstand gegen den Gerichtsvollzieher im Fortbe verübt werden, oder wenn er außerhalb desselben verübt werden, mit einer von dem Fortbe bezeugten im Fortbe vorgenommenen Anfechtung im Zusammenhang steht, diese Strafbestimmung vielmehr überall dann Anwendung findet, wenn der Widerstand dem Fortbe bezeugten die Handhabung des Fortbe zugesetzt oder bei der Beseitigung einer Anfechtung geschieht, welche unmittelbar seiner Erteilung und sofortigen Vollstreckung entgegensteht.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.

Ein Abonnent. Die Ringe sind Ihnen frei; behalten Sie aber die Ringe der Summe, um welche es sich handelt, und unter Umständen überlassen werden können.







Leipziger Börsen-Course am 29. März 1881.

Table with columns for 'Wochel', 'Amerikaner', 'Londoner', 'Paris', 'Petersburg', 'Warschau', 'Wien', 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Fonds', 'Bank- und Cred.-Act.', 'Eisen-Act.', 'Industrie-Act.', 'Assur.-Fonds', 'Kohlen-Act.', 'Bank-Discnto', 'Ueberschuss-Cours'.

Table with columns for 'Seriös', 'Eisen-Act.', 'Industrie-Act.', 'Assur.-Fonds', 'Kohlen-Act.', 'Bank-Discnto', 'Ueberschuss-Cours'.

Table with columns for 'Eisen-Act.', 'Industrie-Act.', 'Assur.-Fonds', 'Kohlen-Act.', 'Bank-Discnto', 'Ueberschuss-Cours'.

Table with columns for 'Eisen-Act.', 'Industrie-Act.', 'Assur.-Fonds', 'Kohlen-Act.', 'Bank-Discnto', 'Ueberschuss-Cours'.

Die heutige Staatspapiere... Die Eisenbahnactien... Die Bank- und Cred.-Actien... Die Eisen-Actien... Die Industrie-Actien... Die Assur.-Fonds... Die Kohlen-Actien... Die Bank-Discnto... Die Ueberschuss-Cours.

Die heutige Staatspapiere... Die Eisenbahnactien... Die Bank- und Cred.-Actien... Die Eisen-Actien... Die Industrie-Actien... Die Assur.-Fonds... Die Kohlen-Actien... Die Bank-Discnto... Die Ueberschuss-Cours.

Die heutige Staatspapiere... Die Eisenbahnactien... Die Bank- und Cred.-Actien... Die Eisen-Actien... Die Industrie-Actien... Die Assur.-Fonds... Die Kohlen-Actien... Die Bank-Discnto... Die Ueberschuss-Cours.

Die heutige Staatspapiere... Die Eisenbahnactien... Die Bank- und Cred.-Actien... Die Eisen-Actien... Die Industrie-Actien... Die Assur.-Fonds... Die Kohlen-Actien... Die Bank-Discnto... Die Ueberschuss-Cours.



